



Ilma Rakusa

Foto © Katalin Deer

Einladung Lesung und Gespräch

Moderation: Manfred Papst
Donnerstag, 26. Februar 2026,
19.30 Uhr,
Hotel Schweizerhof, Luzern.

Anmeldung erforderlich unter:
reservation@literaturgesellschaft-lu.ch

Eintritt CHF 20.–
LGL-Mitglieder CHF 15.–
Studierende/Kulturlegi CHF 10.–



www.literaturgesellschaft-lu.ch

LGL – Literatur in guter Gesellschaft

In «Wo bleibt das Licht» (Droschl 2025) erkundet sie in Tagebuchprosa, Gedichten, Monologen und Dialogen mehr als zweieinhalb Jahre lang – beginnend im Sommer 2022 – ihr Inneres im Spiegel des Aussen. Sie blickt mit Schrecken und Erschütterung auf die Krisenherde der Welt. Mit klarem Blick und scharfer Urteilskraft prangert sie wortstark Ungerechtigkeit und Despotismus an. Das Persönliche und das Politische gehen in diesen Reflexionen, Gegenwartsbetrachtungen und Sprachperlen Hand in Hand.

Ilma Rakusa, geboren 1946 in Rimavska Sobota (Slowakei) als Tochter einer Ungarin und eines Slowenen, verbrachte ihre Kindheit in Budapest, Ljubljana, Triest und Zürich. Sie studierte Slawistik und Romanistik in Zürich, Paris und St. Petersburg. Sie arbeitet freiberuflich als Schriftstellerin, Übersetzerin und Publizistin, vor allem für die NZZ und die ZEIT. Nicht zuletzt mit ihren zahlreichen Übersetzungen aus dem Russischen, Serbokroatischen und Ungarischen trägt sie zur Vermittlung osteuropäischer Literaturen bei. Ilma Rakusa lebt in Zürich.